

Erscheint täglich außer Sonntagen.
Zugleich Abendausgabe des „Vorwärts“. Bezugspreis
beide Ausgaben 85 Pf. pro Woche, 3,60 M. pro Monat.
Redaktion und Expedition, Berlin SW 68, Lindenstr. 3

Spätausgabe des „Vorwärts“

Anzeigenpreis: Die einspaltige Nonpareilzeile
80 Pf., Reklamezeile 5 M. Ermäßigungen nach Tarif.
Postcheckkonto: Vorwärts-Verlag G. m. b. H.,
Berlin Nr. 37 536. Fernsprecher: Dönhofs 292 bis 297

Die Finanznot Deutschlands.

Statsrede des Reichsfinanzministers Hilferding.

Der Reichstag trat heute mittag um 12 Uhr
15 Minuten wieder zusammen. Auf der Tages-
ordnung steht die erste Lesung des Reichs-
haushalts für 1929. Zur Begründung der
Statsvorlage ergriff sofort bei Beginn der Sitzung
der Reichsfinanzminister das Wort.

Reichsfinanzminister Dr. Hilferding:

Der Minister hob einleitend hervor, daß er sich in seinen Aus-
führungen darauf beschränken werde, die Hauptgesichts-
punkte, die für die Aufstellung des Etats maßgebend waren, zu
behandeln, während er wegen aller Einzelheiten auf den diesmal
besonders umfangreichen „finanziellen Ueberblick“ verweisen könnte.
Die Hauptaufgabe bei der Aufstellung des Etats für 1929 sei ge-



wesen, völlige Klarheit über die finanzielle Lage
des Reiches zu schaffen, weil nur so ein richtiges Urteil
darüber zu gewinnen ist, welche Maßnahmen zu ergreifen sind.

Die gegenwärtige Finanzlage des Reiches ist entscheidend be-
einflußt durch die Gestaltung des außerordentlichen Etats für 1926
und 1927. Die schwere Wirtschaftskrise des Jahres 1926 führte
zur Aufstellung des Arbeitsbeschaffungsprogramms,
das zusammen mit einer Reihe anderer Ausgaben, die teilweise in
den ordentlichen Haushalt eingestellt werden mußten, den außer-
ordentlichen Etat 1927 auf 1400 Millionen anschwellen ließ.
Während aber beabsichtigt war, diese Summe voll durch Anleihen
zu decken, hat die Reinhold-Anleihe dem Reich nur einen
Erlös von nominell 452 Millionen gebracht, wovon
auch noch im Laufe der Jahre rund 100 Millionen durch das Reich
zum Zweck der Kurstützung zurückzuerhalten werden mußten.

Es ist zwar gelungen, dieses Defizit des außerordentlichen
Haushalts von rund 1 Milliarde auf 658 Millionen zu senken, aber
durch den außerordentlichen Haushalt 1928 sind weitere 80 Millio-
nen hinzugekommen, weil in dieser Höhe ein zur Deckung eingese-
tes Reichsbahndarlehen tatsächlich nicht zurückgezahlt worden sei.
Dadurch erhöht sich das Gesamtdéfizit des außerordentlichen Haus-
halts auf 738 Millionen.

Die Durchschleppung dieses Defizits ist von Jahr zu Jahr in
dem Umfange schwerer geworden, in dem die etatsmäßig vor-
gesehenen Ausgaben tatsächlich geleistet werden mußten.

Während Ende 1927 erst 400 Millionen im außerordentlichen Haus-
halt auf diese Weise ungedeckt verausgabt waren, stieg die
Summe Ende 1928 auf 600 Millionen. Bei der Lage
des Kapitalmarktes ist es aber in absehbarer Zeit nicht möglich,
das Defizit des außerordentlichen Haushalts durch langfristige
Anleihen zu decken. Der deutsche Kapitalbedarf kann ohnehin durch
die innerdeutsche Kapitalbildung bei weitem nicht befriedigt werden.
Ebenso unbrauchbar ist der Vorschlag, dem Reich durch den
Verkauf von Vorrangaktien der Reichsbahn die
erforderlichen Geldmittel zu beschaffen.

Diese Lage des außerordentlichen Haushalts ist der

Schlüssel zum Verständnis für die schwierige Kassenlage,

in der sich das Reich befindet. Es handelt sich hier grundsätzlich
um das Verhältnis der in der Kasse befindlichen Mittel zu den
jeweils fälligen Ausgaben. Die Kassenmittel setzen sich zusammen:
1. aus den Steuereinnahmen und 2. aus den Resten. Außerdem
steht für die Deckung des Betriebsmittelsbedarfs des Reiches der
Kontokorrentkredit von 100 Millionen bei der Reichsbank und die
Ausgabe kurzfristiger Schatzwechsel bis zur Höhe von 400 Mill.
Mark zur Verfügung.

Gegenwärtig genügen diese Deckungsmittel aber nicht, weil die
Kassenbestände für andere Zwecke verwendet worden sind.
600 Millionen sind zur vorläufigen Deckung des außerordentlichen
Haushalts gezahlt, 100 Millionen haben zur Kurstützung für die
Reichsanleihen gedient, 100 Millionen sind als Darlehen an die
Preußenkasse geflossen, 80 Millionen Darlehen an die Reichsbahn
haben ihr befallen werden müssen, und weitere 100 Millionen sind
in sonstigen Kassenvorräufen angelegt. — Aus diesem Grunde ist

Fortsetzung auf der 2. Seite

Räumungstermin der zweiten Zone 10. Januar 1930.

London, 14. März. (Eigenbericht.)

Der englische Außenminister erklärte am Mittwoch auf Anfrage
im Unterhaus, daß Koblenz am 10. Januar 1930 geräumt wer-
den müsse, wenn Deutschland seine Vertragsverpflichtungen erfüllt
habe. Da Deutschland nach seinen Informationen seine Verpflich-
tungen erfüllen werde, sei kein Anlaß vorhanden, jetzt noch Verhand-
lungen über die Räumung der Koblenzer Zone zu beginnen.

Schweiz oder in Holland installiert werden soll. Die beiden Länder
ständen viel zu sehr unter dem finanziellen Einfluß Deutschlands.
Allein Belgien könne in Frage kommen, wenn man schon einmal
Paris als nicht geeignet ablehne.

Die Festschließung der deutschen Schuld. Pariser Optimismus.

Paris, 14. März. (Eigenbericht.)

Die Pariser Presse versichert auch heute wieder in unerschütter-
lichem Optimismus, daß die Sachverständigen nun verhältnis-
mäßig schnell zu einer Einigung über die Frage der Fest-
setzung der deutschen Schuld gelangen würden. Diese
Einigung sei um so leichter zu erreichen, weil Reichsbankpräsident
Dr. Schacht volle Verhandlungsfreiheit habe, „die Interessen Deutsch-
lands bestens zu vertreten“.

Der „Excelsior“ wiederholt die Versicherung, daß die deutsche
Delegation nach heftigem Widerstand die Kompromißziffera an-
nehmen werde, die Owen Young für annehmbar halte. Weiter er-
klärt die Pariser Presse, daß man vielleicht schon bis Ostern,
spätestens aber bis 15. April eine Lösung werde gefunden haben.

Was den Sitz der künftigen Reparationsbank
angeht, so glaubt Souverain im „Matin“ berichten zu können, daß
dafür wahrscheinlich Basel gewählt würde. Ferning im „Echo de
Paris“ aber protestiert sehr lebhaft dagegen, daß die Bank in der

Gehter Militarismus.

Der Mann hat zu frieren und das Maul zu halten.

Paris, 14. März. (Eigenbericht.)

Der Bericht der parlamentarischen Untersuchungskommission über
die zahlreichen Todesfälle bei der Besatzungsarmee
im Rheinland hat einen wahren Skandal hervorgerufen. Dieser
Bericht, der die militärischen Führer von jeder Verantwortung be-
freien und lediglich das Schicksal für die Todesfälle verantwortlich
machen will, hat nämlich einen scharfen Protest des sozia-
listischen „Populaire“ hervorgerufen. Das Blatt verlangt, daß
man nun den Kriegsminister Painlevé, dessen Maß überdill sei,
daraufhin, zumal er jetzt noch den traurigen Mut aufbringe, den
Skandal vertuschen zu wollen. Die Untersuchung im Rhein-
land sei direkt ein neuer Skandal. Der Marschall Petain sei
in Begleitung zahlreicher Offiziere durch die Kasernenstuben gegangen,
die jetzt natürlich schon geheilt gewesen seien, und habe seine Rund-
fragen gehalten. Nach den heiligen Vorschriften der Militärdisziplin
hätten die Soldaten in militärischer Haltung geantwortet, daß sie
über nichts zu klagen hätten. Ein unglücklicher Rekrut aber,
dem das Gesändnis entwich sei, daß die Mannschaftsstuben ein-
mal wegen Kohlemangel vier Tage lang nicht haben geheizt werden
können, habe sofort eine Arreststrafe von 14 Tagen
erhalten.



Hochwasser um Magdeburg

Das plötzlich eingetretene Lauwetter hat auch in Magdeburg selbst
und in seiner weiteren Umgebung schweren Schaden angerichtet.
Unsere Bilder zeigen oben einen Magdeburger Stadtteil, der schwer
unter der Ueberschwemmung zu leiden hatte, unten das Hochwasser
in Groß-Kunnewitz (Kreis Neuhaus).

Beschäfts-Anzeiger

Bezirk Norden-Osten.

Küchen-Meyer
Berlin N.,
Lindowstr. nur 18/19
(am Bahnhof Wedding)
Bar und Kredit!

Küchen
zu Fabrikpreisen
von 59.- Mark an
Spotbillige Naturküchen
Zahlungserleichterung!
Küchen-Mescha
Schwedenstr. 1



Wangrin & Butz
Elektr. Licht-, Kraft- und Klingel-Anlagen
Konzessioniert für sämtliche elektrische Werke
E 3 Bin. - Neukölln E 3
Hobrechtstraße 59 - 60
Telephon: Neukölln 5157

Fleisch Wurst
Willy Hanka
Brunnenstraße 121-122
billig gut

Brof- u. Feinbäckerei
von **K. Petersohn**
Rügener Str. 16
empfiehlt sein vorzügliches
Brof, Weif- u. Feingebäck.

Gemeinnützige Druckerei Daab
Berlin SO 16, Adalberstraße 65
Tel.: P. Jannowitz 6281, Gewerkschaftshaus
Flugblätter, Programme, Ver-
einsdrucksachen, Zeitschriften

Plakate an den [B. 39]
Anschlagsäulen
in Groß-Berlin haben stets Er-
folge. Ausführung durch die
„Bereck“ Berliner Anschlag- und
Reklamewesen G. m. b. H.
Berlin SW 19, Grünstr. 17/20, Fernspr.: E 1 Berlin 9991

Butterhandlung
Zu den drei Sternen
* * *
B. 43] Filialen in allen Stadtteilen

Billigste Bezugsquelle für
Photoapparate
Marken-Kameras stets Gelegenheit
Photo - Schlesinger
Gr. Frankfurter Str. 11 [B. 29]

**VOLKS-
FEUERBESTATTUNGS-VEREIN V.V.A.**
1913
UNTER REICHAUFSICHT

OPTIK - PHOTO
Battré [B. 35]
Berlin-Weißensee, Berliner Allee 241
Ecke Tassostraße - Telephon: Weißensee 284
Lieferant für alle Krankenkassen

Liebling-Brot
Grahambrot nach Vorschrift der Mazdaznalehre
R. 38 Roggenvollkornbrot (Kommißbrot)
In allen Geschäften und Reformhäusern erhältlich.

Gegen Husten
u. Heiserkeit
nur



Nach dreimonatiger Mitgliedschaft
unbedingten Rechtsanspruch auf
kostenlose, pietätvolle Bestattung
Kein Kirchenaustritt erforderlich
[G. F. 54]
Man verlange kostenfrei Zusendung
eines Prospekts oder Vertreterbesuch
Haupt-Geschäftsstelle:
Berlin N. 4, Invalidenstr. 110
Fernruf Norden 28 83 - 88, 30 44

Konzert-Galé Herbst
Schönhauser Allee 9a
Frühstücksgedeck 1.- M.
Spez.: Kaffeegedeck bis 7 Uhr 0,50 M.

Apotheker E. Sichtung & Ernst Rauch G. m. b. H.
BIER-GROSSVERTRIEB
Fabrik alkoholfreier Getränke
Bin. N 58, Lychener Straße 181 Bin. SW 68, Neuenburger Straße 28
Fernruf: D 4, Vincis 1403 Fernruf: A 7, Dönhoff 1276

Ulrich & Co., Weißensee
Pistoriusstr. 102a
Telephon: Weißensee 1268
Bezugsquellen werden nachgewiesen

Für Bekleidung jeglicher Art [B. 81]
K.V.G. Kleider-Vertriebs-Gesellschaft
Gebr. Sklarek
Berlin SW 19, Kommandantenstraße 80-81

Mercedes-Palast
Kino-Varieté
Wedding, Utrechter Straße, Neukölln, Hermannstraße

ABSPANNUNG
Vorläufig und dann „Jero-
toren“ machen, die behoben,
Ihre Leistungsfähigkeit und
Ausdauer steigern

GROTER JAN
DAS ALKOHOLARME
STARKBIER
Ein herbes, starker Trank.
Erfrischt und befeuchtet, über
bereichert nicht.

Die Königstädtische Dampf-Wasch-Anstalt
SO 36, Cuvrystraße 1 - Mpl. 3618, 8982 [B. 30]
wäscht gut und preiswert

Bandagist Lange
Krankenartikel
Bandagen
orthopädische Apparate
medizinische Gerätschaften
Lieferant für Behörden und
Krankenkassen
Eigene Fabrikation
Fernruf: Humboldt 1904
BERLIN N 54, BRUNNENSTRASSE 166

Pharussäle und Bierhallen
N 65, Müllerstr. 142 Hansa 645
Säle für Versammlungen und Vereine bis 1500 Personen passend
In den Bierhallen jeden Abend Unterhaltungsmusik
5 Verbandskesselbahnen vollständig renoviert

Otto Kneller Elbinger Str. 20
Ecke Paul-Heyse-Str.
Kleiderstoffe, Seide, Samt, Wäschestoffe
Niedrigste Preise. — Aufmerksam, beratende Bedienung.
Der Tag an uns lohnt sich. [B. 14]

Großgarage Nordbahnhof
J. Maximilian Janischewski
BERLIN N. 58, Eberswalder Str. 14-15
Oderberger Str. 19
(1 Minute vom Nordbahnhof)
Garagen :: Tankstellen
Werkstatt
Tag und Nacht geöffnet. — Tel.: D. 4, Humboldt 2887.

Vollkommen gratis und franko
erhalten Grammophonbesitzer
ein Päckchen Ia Nadeln
für Schallplatten gegen Einsendung oder
Vorzeigung dieser Annonce [B. 3]
Volksgemeinschaft der Musikfreunde,
Verlagsgesellschaft m. b. H. „Vw.“
Berlin S 42 Brandenburgstr. 42

Wäscherei Albrecht
KÜPENICK
Dorotheenstraße 21
wäscht zu dem bekannten billigen
Preisen. — Im Freien getrocknet.
Vertausch ausgeschlossen!
Abholung Montags. [B. 47]

**Bleck's Konfituren-
und Schokoladen-Großhandlung**
Größte Auswahl, beste Qualität, billigste Preise!
O: Weidenweg 34, Liebigstraße 1, Frankfurter Allee 305,
Warschauer Str. 38, C: Rosenthaler Str. 49, SO: Reichen-
berger Straße 39, Oranienstraße 205, S: Prinzenstraße 27.

Seifen-Haus Heinrich Hamel
Berlin O. 17, Koppenstr. 71
Parfümerien / Geschenkartikel
Billige Preise! Beste Qualitäten!

Farben-Beischlag
en gros Lychener Str. 115 en détail
Farben - Lacke
Tapeten - Linoleum
Eigene Linoleumfabrik

**Konkurrenzlos! Zahlungs-
erleichterung**
Klappkamera
sehr stabil, Lederbeleg
m. Ia Aplanat 135 i. Vario
6x9 16, 9x12 19,
Prima 9x12 Kamera,
Triebwerkstellung, Rah-
menmacher mit Meyer-
Trioplan, 4,5 in Vario nur 47,30. — dito,
jedoch Doppelauszug mit dem erst-
klassigen Steinheil O-A. Unioval 6,5
in Vario nur 30. — Verlang. Sie Liste &
kostenfrei. Master unserer Papiere 6,25.
Foto-Mühns Gegründet
1900 in
Chausseestraße 69. [B. 28]

Berliner Ratskeller
Bierabteilung Königstr. 15-18 Weinabteilung
Künstlerkonzert
Vorzügliche Küche Heinrich Falkenberg

„Zum Südwest-Afrikaner“
Partei- u. Reichsbanner-Verkehrslokal
Wilhelm Peters
Weißensee
Lichtenberger Str. 11, Ecke Strömsburgstraße
Bereitszimmer noch frei.

PORZELLAN
Haus- und Küchengeräte
Franz Lindow, Berlin N 65,
Chausseestraße 65
GLAS

Fleisch Wurst
Willy Miething [B. 26]
Friedrichshagen, Friedrichstr. 97
billig gut

Swinemünder
Gesellschaftshaus
Inhaber: A. KALLIES
Säle frei
Bahnhofsrestaurant
Wittenau-Nordbahnhof
Richard Schütze [G. F. 20]
Vereinslokal der SPD.

Brillen-Dase
Weddingplatz, Müllerstraße 174
Prenzlauer Allee 204 [B. 8]

Gericke & Wolfram
Eisenwarehandlung
Berlin-Weißensee
Berliner Allee 20 [B. 23]

Wäsche
waschen bürstenweiß
Dampfwaschwerke
Reibedanz & Co.
G. m. b. H., Tempelhof
Südring: 690 - 1065 - 2833

Verkehrslokal
für Gewerkschafter und
Genossen der 19. Abteilung
L. Prondzinski
Grünhater Straße 6

Bier-Quelle
Wilhelm Mohnkopt
Carmen-Syva-Straße 123
(Ecke Dreilindenstraße)
Verkehrslokal der organisierten Arbeiter

Die Schallplatten des Arbeitersängerbundes
nur auf
Homocord-Electro
Überall erhältlich! Homophon-Company
Berlin SW 68
Alexandrienerstr. 105
Bezugsquellen weist nach.



TREFF
aller Werktätigen [G. F. 16]
Zur Alten Mühle
Prenzlauer Allee Ecke Star-
garder Str.

Neumann's
Bierstuben - Pankow
Mendelstr. 11, Tel.: Pankow 3167
Verkehrslokal der Partei und des
Reichsbanners [G. F. 20]